

In den Berufsfeldern Ärzt*innen des Wiener Gesundheitsverbundes sowie Tierärzt*innen sind mittlerweile mehr als 50 Prozent Frauen beschäftigt und somit ist das Ziel in diesen beiden Berufsfeldern erreicht. Wie bereits angeführt, wird wahrscheinlich im Berufsfeld Bedienstete des Verwaltungsgerichts Wien als Nächstes ein Frauenanteil von 50 Prozent erreicht werden und damit ist in weiterer Folge keine Unterrepräsentation von Frauen mehr gegeben.

In vielen Berufsfeldern wächst der Frauenanteil seit dem Jahr 2012 kontinuierlich, wie zum Beispiel in den Berufsfeldern Gärtner*innen, Betriebsassistent*innen und Bedienstete des technischen höheren Dienstes.

Nur in ein paar Berufsfeldern gibt es kaum Fortschritte.

Ziel 2: Erhöhung des Frauenanteils in jenen höherwertigen Verwendungen, in denen Frauen in einem Berufsfeld in einer Dienststelle unterrepräsentiert sind

Im Gegensatz zu Ziel 1, bei dem die Unterrepräsentation von Frauen auf Basis aller Bediensteten in diesem Berufsfeld errechnet wird, ist die Unterrepräsentation von Frauen in höherwertigen Verwendungen je Berufsfeld auf Dienststellenebene bzw. beim Wiener Gesundheitsverbund auf Ebene der Generaldirektion und der Teilunternehmungen zu ermitteln. Handlungsbedarf haben jene Dienststellen bzw. Dienststelleneinheiten, in denen weniger als 50 Prozent Frauen in einem Berufsfeld in höherwertiger Verwendung beschäftigt sind.

Gleichstellung ist erreicht, wenn es die gleiche Verteilung von Ressourcen (Entgelt, Einfluss etc.) zwischen Frauen und Männern gibt. Um diese herzustellen, ist es nach wie vor notwendig, Frauen beim beruflichen Aufstieg auf Dienststellenebene zu fördern. Deshalb wird die

Unterrepräsentation von Frauen in höherwertigen Verwendungen je Berufsfeld auf Dienststellenebene bzw. beim Wiener Gesundheitsverbund auf Ebene der Generaldirektion (mit den Kliniken) bzw. Teilunternehmensebene ermittelt. In Dienststellen bzw. Dienststelleneinheiten, in denen weniger als 50 Prozent Frauen je Berufsfeld in höherwertiger Verwendung auf Ebene einer Teilunternehmung oder der Generaldirektion (mit den Kliniken) bzw. auf Teildienststellenebene beschäftigt sind, muss der Frauenanteil erhöht werden.

Ausgangslage

Zu Beginn des Jahres 2021 waren Bedienstete in **38 Berufsfeldern** in höherwertiger Verwendung tätig, wobei **Frauen in 32 Berufsfeldern** vertreten waren.

Keinen Handlungsbedarf gab es in folgenden **elf Berufsfeldern**, da Frauen in keiner einzigen Dienststelle bzw. Teilunternehmung oder in der Generaldirektion (mit Kliniken) in höherwertiger Verwendung unterrepräsentiert waren:


- Bedienstete der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und Kardiotechniker*innen
- Bedienstete des WiGev in Gesundheits- und Krankenpflegeberufen
- Büchereibedienstete, Organist*innen und Restaurator*innen
- Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*innen und Hebammen
- Hausinspektor*innen
- Kassier*innen
- Lehrer*innen der Schemata II L und IV L
- Medizinisch-technische Fachkräfte
- Medizinische und Heilmasseur*innen, Musiktherapeut*innen und Rhythmiker*innen
- Pädagog*innen
- Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen

Daraus ergibt sich, dass in **27 Berufsfeldern** in höherwertiger Verwendung Handlungsbedarf besteht.

Entwicklungen im Berichtszeitraum

Der Frauenanteil in höherwertiger Verwendung konnte im Berichtszeitraum in **16 von 27 Berufsfeldern**, in denen zumindest eine Dienststelle oder die Generaldirektion bzw. eine Teilunternehmung des Wiener Gesundheitsverbundes (samt Kliniken) Handlungsbedarf hatte, erhöht werden.

Anstieg Frauenanteil



	von %	auf %	in PP
Tierärzt*innen	30,77	61,54	30,77
Sanitätsrevisor*innen	0,00	20,00	20,00
Chemiker*innen, mit Reifepr. Fachbed. der physikalisch-techn. Prüfanstalt für Radiologie und Elektromed., Chemisch-techn. und Pharmazeutische Assistent*innen	56,25	64,71	8,46
Fachbedienstete des Forstdienstes und der Wiener Stadtgärten	17,14	21,74	4,60
Ärzt*innen des Gesundheitsverbundes, ausgenommen Betriebsärzt*innen, der Schemata II WiGev/IV WiGev	24,79	26,73	1,94
Bedienstete des höheren technischen Dienstes	21,20	22,70	1,50
Kanzleibedienstete	78,90	80,23	1,33*)
Badewart*innen	7,14	8,33	1,19
Fachbedienstete des technischen Dienstes	11,75	12,86	1,11
Bedienstete der Schemata II KA/IV KA	37,31	38,24	0,93
Rechtskundige Bedienstete	58,16	58,86	0,70
Facharb., Hausprof. der Anstalten und Heime, Vorarb. (Partieführer*innen) und Werkstättenleiter*innen	5,22	5,87	0,65
Bedienstete des technischen Dienstes	4,69	5,28	0,59
Gärtner*innen	43,48	43,75	0,27
Bedienstete der Berufsrettung Wien der Schemata II R/IV R und Sanitäter*innen	4,35	4,49	0,14
Fachbedienstete des Verwaltungsdienstes	60,69	60,74	0,05

Tabelle 6: Anstieg des Frauenanteils in höherwertiger Verwendung in den angeführten Berufsfeldern in den Jahren 2021 und 2022

Quelle: MA 2; eigene Berechnung


*) Im Berufsfeld Kanzleibedienstete gab es in höherwertiger Verwendung nur in sechs Dienststellen Handlungsbedarf. In fünf davon konnte der Frauenanteil im Berichtszeitraum erhöht werden.

Diese Erhöhung des Frauenanteils war in manchen Fällen darauf zurückzuführen, dass Frauen in diesen Berufsfeldern neu in höherwertige Verwendung kamen und/oder weniger Männer in höherwertiger Verwendung in diesen Berufsfeldern tätig sind. Die in weiterer Folge angeführten Zahlen und Prozentsätze spiegeln den Stand zum Stichtag 01.01.2023 wider.

In allen anderen **Berufsfeldern**, in denen Frauen in höherwertiger Verwendung in einer Dienststelle unterrepräsentiert waren, **konnte das Ziel nicht erreicht** bzw. der Frauenanteil nicht erhöht werden.

In drei Berufsfeldern wurde der Frauenanteil noch weiter reduziert, da verstärkt männliche Bedienstete aufgenommen wurden und/oder weniger Frauen in den Berufsfeldern tätig sind:

Verringerung Frauenanteil



	von %	auf %	in PP
Bedienstete des höheren Verwaltungsdienstes	45,15	42,86	-2,29*)
Bedienstete der elektronischen Datenverarbeitung	28,07	26,53	-1,54
Feuerwehrbedienstete	2,38	2,33	-0,05

Tabelle 7: Verringerung des Frauentails in höherwertiger Verwendung in den angeführten Berufsfeldern in den Jahren 2021 und 2022

Quelle: MA 2; eigene Berechnung

*) Im Berufsfeld Bedienstete des höheren Verwaltungsdienstes gab es in höherwertiger Verwendung in 27 Dienststellen Handlungsbedarf. Der Frauenanteil in höherwertiger Verwendung ist zwar insgesamt gesunken, aber in drei Dienststellen mit Handlungsbedarf konnte er erhöht werden.

Wiener Stadtwerke

Bei den Wiener Stadtwerken waren Bedienstete in **zwölf verschiedenen Berufsfeldern** in höherwertiger Verwendung tätig. In **elf davon gab es Handlungsbedarf**. Im Berichtszeitraum ergaben sich nur sehr geringe Veränderungen. In **sechs Berufsfeldern** konnte der Frauenanteil in höherwertiger Verwendung **erhöht** werden, weil weniger männliche Bedienstete in diesem Berufsfeld tätig sind.

In allen anderen Berufsfeldern konnte der Frauenanteil nicht erhöht werden. Dabei ist anzumerken, dass seit 2001 bei den Wiener Stadtwerken keine neuen Mitarbeiter*innen mehr als Bedienstete der Stadt Wien aufgenommen werden.

Zusammenfassung

Es ist erfreulich, dass der Frauenanteil in höherwertiger Verwendung in **16 von 27 Berufsfeldern**, in denen zumindest eine Dienststelle oder die Generaldirektion bzw. eine Teilunternehmung des Wiener Gesundheitsverbundes (samt Kliniken) Handlungsbedarf hatte, erhöht werden konnte. Zum einen war dies durch die Neuaufnahme von Frauen in höherwertige Verwendung möglich, zum anderen, weil mittlerweile weniger männliche Bedienstete in einem Berufsfeld in höherwertiger Verwendung tätig sind.

Trotz der eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten, die auf fehlende Fluktuation und die Verringerung der Gesamtzahl an Mitarbeiter*innen in den einzelnen Dienststellen bzw. Dienststelleneinheiten zurückzuführen sind, und trotz organisatorischer Änderungen kann insgesamt eine positive Veränderung des Frauenanteils in einigen Berufsfeldern in höherwertiger Verwendung beobachtet werden.

Im Wiener Gesundheitsverbund ist zudem zu berücksichtigen, dass es durch organisatorische Änderungen zu einer lediglich bedingt steuerbaren Verteilung der Mitarbeiter*innen kommt (z. B. wurden Abteilungen in andere Kliniken integriert).

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Rahmenbedingungen ist aber dennoch anzumerken, dass Frauenförderung in den einzelnen Abteilungen und Dienststelleneinheiten sehr unterschiedlich gelebt und vorangetrieben wird und der Beitrag zum Gesamterfolg verschieden hoch ist.

Von besonderem Interesse werden zukünftige Entwicklungen von Berufsfeldern in höherwertiger Verwendung sein, in denen der Frauenanteil insgesamt (Ziel 1) schon relativ hoch ist.

Langfristige Entwicklungen 2012 bis 2023

Frauenanteil in den Berufsfeldern in höherwertiger Verwendung 2012 und 2023

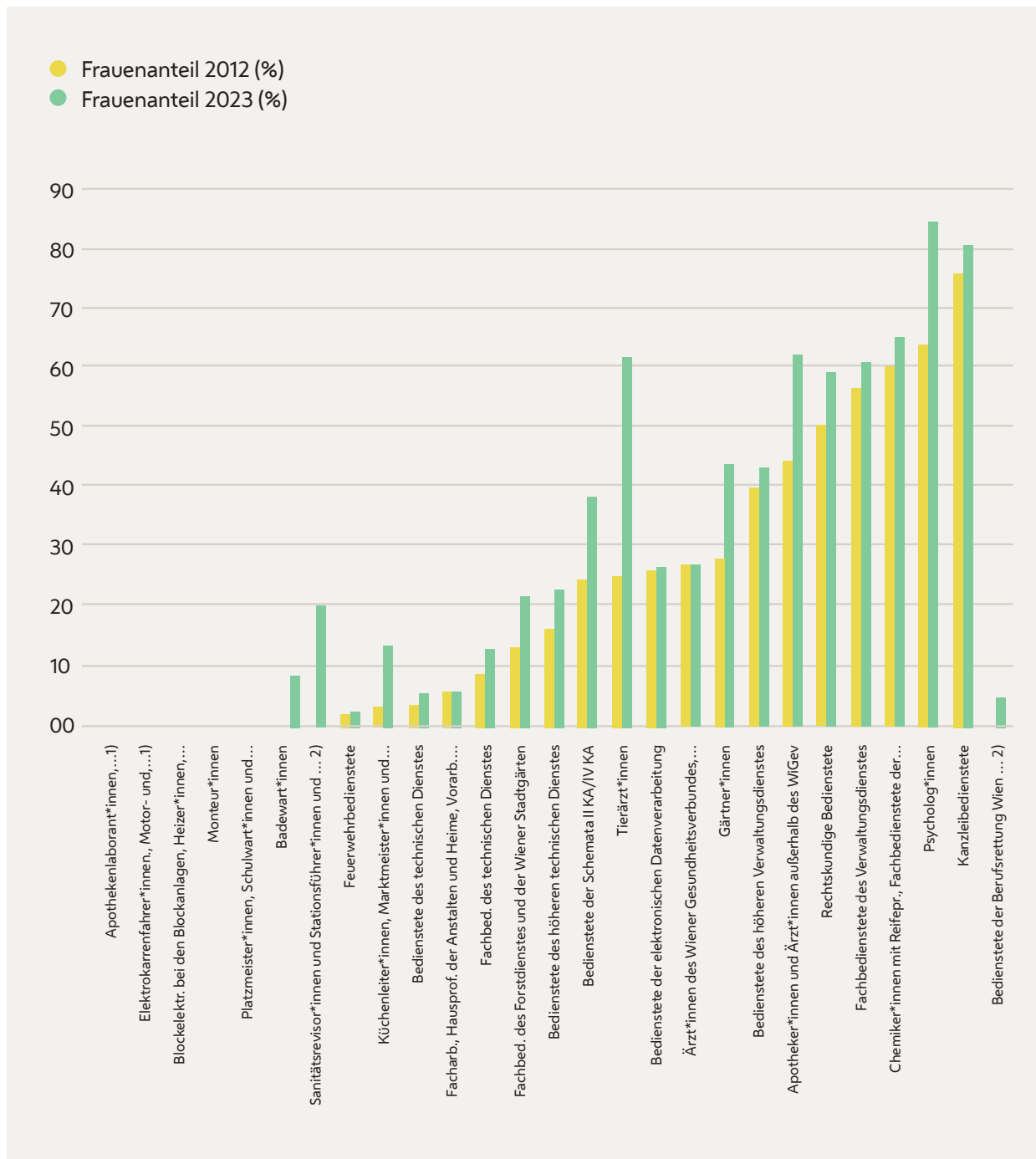


Abbildung 30: Veränderung des Frauenanteils in höherwertiger Verwendung (Ziel 2) von 2012 bis 2023

Quelle: MA 2; eigene Berechnung

- 1) In diesen Berufsfeldern gibt es insgesamt nur max. zwei Personen.
- 2) Durch die Einführung des Schemas II R/IV R kam es zu einer Verschiebung innerhalb der Berufsfelder; keine Vergleichswerte aus 2012 vorhanden.